

Gemeinsamer Demonstrationsaufruf des Vorstandes der Evangelischen Schulstiftung und des Vorstandes der Gesamtmitarbeitendenvertretung (GMAV)

19.09.2023, 14:00 Uhr, Rotes Rathaus

FREIE SCHULEN IN GEFAHR!

ZUSCHÜSSE SINKEN IN ZEITEN VON INFLATION UND ENERGIEPREIS-EXPLOSION.

WIR RUFEN ALLE BERLINER SCHULEN AUF, VERTRETER DER SCHULGEMEINSCHAFT ZUR
DEMONSTRATION **IM RAHMEN DER AKTION DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIEN
SCHULEN** ZU ENTSENDEN.

Die Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft muss dringend erneuert werden, um unsere Schulen in Berlin zu erhalten. Lassen Sie uns gemeinsam auf die aktuelle Situation aufmerksam machen:

Faire Finanzierung für freie Schulen - Bildungsvielfalt erhalten -

Unfaire Finanzierung

Schulen in freier Trägerschaft - mehr als 11 Prozent aller Schülerinnen und Schüler - werden nicht vollständig vom Staat finanziert.

Die freien Schulen bekommen in Berlin nur 93 Prozent der Personalkosten einer vergleichbaren öffentlichen Schule. Von diesem Geld müssen aber nicht nur die Lehrkräfte bezahlt werden, sondern auch die Sachkosten wie etwa Miete, Instandhaltung, Energie, Neubau, Reinigung und Schulsekretariat.

Zum ersten Mal seit 12 Jahren erhalten die Freien Schulen 2023 geringere Zuschüsse als im Vorjahr.

Diese Entwicklung wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Der Grund ist die Abhängigkeit der Finanzierung der freien Schulen von der Zusammensetzung der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen, die sich zurzeit stark verändert (Quereinstieg, Verbeamtung usw.).

Dieser Mangel muss leider durch die Erhebung von Schulgeldern und niedrige Gehälter kompensiert werden.

Darüber hinaus werden höhere Personalkosten an öffentlichen Schulen wie etwa durch Tariferhöhungen nur mit einer Zeitverzögerung von zirka 1 bis 1,5 Jahren bei den Zuschüssen (93%) berücksichtigt. Dies belastet weiter ungerechtfertigt den Haushalt der Ev. Schulstiftung.

Der Staat spart an unseren Kindern

Ein Schulplatz bei einer Freien Schule kostet das Land Berlin somit deutlich weniger, als dies bei einem Schulplatz an einer staatlichen Schule der Fall ist (rund 60 bis 70 Prozent je nach Schulart und Räumlichkeiten). Da mehr als jedes zehnte Berliner Kind eine freie Schule besucht, geht es hier um eine jährliche Ersparnis von über 200.000.000 EUR – allein bei den über 40.000 Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden freien Schulen.

Die Folge? Unsere Schulen müssen den Gürtel noch enger schnallen:

- Leistungen wie etwa Schulsozialarbeit und Inklusion müssen noch weiter eingeschränkt werden
- Instandhaltungen müssen gestoppt werden
- Personal kann nicht fair bezahlt werden
- Schulgelder müssen erhöht werden

Wir müssen gemeinsam ein Zeichen setzen!

Kommen Sie zur Demo am 19.9.2023, um 14:00 Uhr, vor dem Roten Rathaus!

Schluss mit der unfairen Finanzierung auf Basis von Personalkosten!

Schluss mit der verzögerten Weitergabe von Tariferhöhungen!

Schluss mit der immer größer werdenden Schere zwischen den Gehältern, die freie Träger bezahlen können, und dem Einkommen von Lehrkräften an staatlichen Schulen!

Schluss mit der Idee, fehlende staatliche Zuschüsse durch höhere Schulgelder der Eltern zu ersetzen!

Frank Olie
Vorstandsvorsitzender der
Evangelischen Schulstiftung
In der EKBO

Milan Davidek
Vorstandsvorsitzender der
Gesamtmitarbeitenden-
vertretung

Stefanie Fiebig
Vorsitzende der
Elternvertretung der
Evangelischen Schulen